Befindlichkeitsstörungen bei älteren Patienten

B-Vitamine steigern die Vitalität

VON A. ENGELS, U. SCHRÖER, D. SCHREMMER

Ein subklinischer Mangel an B-Vitaminen kann sich in Befindlichkeitsstörungen wie Erschöpfung, Antriebslosigkeit und depressiver Verstimmung äußern. In einer Praxisstudie führte eine vierwöchige Injektionsbehandlung mit einer Kombination aus Vitamin B6, B12 und Folsäure zu einer deutlichen Besserung der Befindlichkeit.

— Vitaminmangel wird bei älteren, multimorbiden Patienten häufig unterschätzt. Medikamente können den Vitaminstoffwechsel oder die Vitaminresorption negativ beeinflussen. Auch altersbedingte Einschränkungen, z. B. des Kauapparats und der Verdauung, können zu mangelhafter Vitaminversorgung führen, vor allem wenn deswegen die Ernährungsgewohnheiten verändert werden.

Entscheidend ist der intrazelluläre Mangel an Vitamin B6, B12 und Folsäure. Dieser subklinische Mangel wird häufig nicht erkannt, weil die Beschwerden unspezifisch sind oder normale Serumspiegel gemessen werden. So ist z. B. die Bestimmung des Gesamt-Vitamin-B12 nicht ausreichend spezifisch und sensitiv, um einen Vitaminmangel zu diagnostizieren. Nicht selten haben Patienten mit Vitamin-B12-Konzentrationen im Normbereich erhöhte Methylmalonsäurespiegel infolge eines intrazellulären Vitamin-B12-Mangels.

In einer Anwendungsbeobachtung wurde untersucht, wie sich die Injek-

tionsbehandlung mit einer Kombination aus 5 mg Vitamin B6, 1 mg Vitamin B12 und 1,1 mg Folsäure auf Befindlichkeit und Leistungsfähigkeit von Patienten mit Vitaminmangelsymptomen auswirkt. An der Untersuchung nahmen 1430 Patienten teil, davon 70,8% Frauen. Das empfohlene Therapieschema von zwei Injektionen pro Woche über einen Zeitraum von vier Wochen wurde bei 66,9% der Patienten eingehalten.

Die Wirksamkeit der Behandlung wurde mithilfe der Befindlichkeitsskala (Bf-S) nach Zerssen bewertet. Die Skala besteht aus 28 Gegensatzpaaren, z. B. „frisch – matt“, „ausgeruht – müde“, „schwungvoll – schwunglos“. Die Testperson entscheidet jeweils, welche Eigenschaft ihrem augenblicklichen Zustand eher entspricht. Als Maßzahl wird ein Summenscore aus den einzelnen Items der Skala gebildet. Der Summenscore hat einen Wertebereich zwischen 0 und 56 Punkten, wobei große Werte einer schlechteren Befindlichkeit entsprechen.

Ergebnisse

Bei 1359 von 1430 Patienten waren die Kriterien zur Auswertbarkeit der Bf-S erfüllt. Der Summenscore der Bf-S ging von 37,5 ($\pm 10,1$) Punkten bei der Aufnahme auf 15,6 ($\pm 9,4$) Punkte nach vier Wochen Behandlung zurück (Abb. 1). Das subjektive Empfinden verbesserte sich entsprechend bei 96,3% der Patienten. Die Verbesserung war bei Frauen und Männern gleich gut. Es zeigte sich eine Korrelation zwischen der Anzahl der Injektionen und der Verbesserung des Summenscores.

Die behandelnden Ärzte beurteilten die Wirksamkeit der Vitamintherapie in 95,4% und die Verträglichkeit in 99,5% mit „sehr gut“ oder „gut“. Bei

Abbildung 1

Verbesserung der Befindlichkeit

Abb. 1 Der Summenscore der Befindlichkeitsskala nach Zerssen (28 Items, Score: 0–56 Punkte) ging nach vierwöchiger Behandlung zurück, d. h. die Befindlichkeit besserte sich (n = 1359).

14 Patienten wurde die Behandlung vorzeitig abgebrochen, davon in einem Fall aufgrund mangelnder Wirksamkeit und in vier Fällen wegen unerwünschten Wirkungen.

Literatur siehe Langfassung

Für die Verfasser:

Dr. Armin Engels,
Medical Advisor
MEDICE Arzneimittel
Pütter GmbH & Co. KG
Kuhloweg 37
D-58638 Iserlohn
E-Mail: a.engels@medice.de

Die ausführliche Langfassung der Studie erscheint im vierteljährlich publizierten Originalienergänzungsband der MMW, der im Rahmen des Abonnements der Zeitschrift bezogen werden kann. Die Langfassung ist erhältlich gegen 10,- Euro als Verrechnungsscheck auf Anfrage oder online unter <http://www.mmw.de>

■ Medivitan® N; Hersteller: MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG, Iserlohn

■ Die Studie wurde unterstützt von der MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG, Iserlohn.